

# Inhalt

<b>§ 1</b>	<b>Einleitung und Anleitung</b>	<b>11</b>
A.	Aufbau	12
B.	Fragenkatalog	14
C.	Wie sich mit dem Buch gut arbeiten lässt	15
<b>§ 2</b>	<b>Auseinandersetzungen mit „Recht“</b>	<b>20</b>
A.	Geschichten	20
B.	Rechtssoziologie, Rechtswissenschaft und „Jura“	24
C.	Die Grundfrage: Was ist Recht?	28
I.	„Begriffsjurisprudenz“?	30
II.	„Lebendes Recht“?	32
III.	„Freie Rechtsschöpfung“?	34
IV.	„Interessenjurisprudenz“?	35
V.	Recht als Sache, Rechtstatsachenforschung	39
VI.	Rechtssoziologie als „Kritische Regulierungswissenschaft“	43
1.	Kritik als Infragestellen: Interdisziplinäre Reflexion	44
2.	Rechtsforschung	47
<b>§ 3</b>	<b>Interdisziplinäre Rechtsforschung</b>	<b>50</b>
A.	Juristisch ein Fall: das Kopftuch	52
B.	Dogmatik und die Vorurteile	53
C.	Rechtsvergleichung: komparative und transnationale Aspekte	55
D.	Geschichtswissenschaft, Rechtsgeschichte: historisierende Reflexion	58
E.	Philosophie, Rechtsphilosophie: gerechtes Recht?	60
F.	Soziologie, Rechtssoziologie, Kriminologie	65
G.	Psychologie	66
H.	Politikwissenschaft, Staatswissenschaften	67
J.	Ethnologie, Anthropologie, Kulturwissenschaften	69
I.	„Kultur“ als soziales Gefüge: alltäglich, affirmativ, vergleichend	69
II.	Kultur als Form: Rituale, Zeichen, Technik, Text	72
III.	Kultur als Vorstellung: Bilderwelten	77
K.	Wirtschaftswissenschaften	78
L.	Religionswissenschaft, Theologien	79
M.	Naturwissenschaft, Medizin, Neurowissenschaften	80
N.	Interdisziplinarität?	80
<b>§ 4</b>	<b>„Recht“: Konzepte, Ansätze, Theorien</b>	<b>82</b>
A.	Recht als Regulierung	82
B.	Typen von Recht: Von Recht zum „Lebenden Recht“ zum Rechtspluralismus	85
I.	Was ist „Recht“?	85
II.	Was ist Rechtspluralismus heute?	90
III.	Typologie des Rechts	93
IV.	Arten des Rechtspluralismus: räumlich und personal	100

C. Funktionen von Recht	103
I. Recht als System – von Luhmann zum Weltrecht	109
1. Luhmanns Systemtheorie	109
2. Systeme nebeneinander	111
3. Funktionen des Systems Recht	112
4. „Weltrecht“	115
II. Recht als „Rationalisierung“ – von Weber zu Governance	118
1. Webers verstehende Soziologie	118
2. Idealtypen sozialen Handelns	119
3. Recht als professionell sanktionierter Ordnungsfaktor	120
4. Recht – Macht – Herrschaft	120
5. Einwände: Vorurteile – Fortschrittsglaube	121
6. Der Rechtsstab und die Bürokratie	124
III. Recht als „Instrument“ und „verdichtete Form“ – von Marx zur ökonomischen Theorie des Rechts	128
1. Marxistische Rechtstheorie	128
2. Recht als problematische Form	132
3. Ökonomische Theorien des Rechts	133
4. Reflexion – Einwände – Kritik	135
IV. Recht als Ergebnis demokratischer Deliberation – Habermas	138
V. Recht als „Ideologie“, „Diskurs“ und „Ontologie“ – von den „Crits“ zu Foucault und MacKinnon	142
1. „CLS“ – „the Crits“	143
2. Feministische, antirassistische und queere Rechtskritik: MacKinnon	146
3. Juridische Diskurse: Foucault	153
<b>§ 5 „Der Rechtsstab“: Regulierungsakteure</b>	<b>157</b>
A. Juristische Ausbildung	158
B. Richter und Richterinnen	162
I. „Klassenjustiz“ und „politische Justiz“	163
II. Indikatoren der sozialen Prägung des Rechtsstabs	167
C. Anwaltschaft	168
D. Verwaltung	170
E. „Der Gesetzgeber“	172
I. Gesetzgebung durch die Bundesregierung	174
II. Gesetzgebung im Bundestag	175
III. „Parteienstaat“?	177
IV. Gesetzgebung im Bundesrat	177
V. Lobbyismus, soziale Bewegungen und Mediendemokratie	178
VI. Gerichte als Akteure der Regulierung	179
<b>§ 6 Recht in Aktion: Regulierungsprozesse</b>	<b>181</b>
A. Die Gesetzgebungslehre	182
B. „Genetische Rechtssoziologie“	186
C. Regulierungsprozesse	187
I. Wo wird Recht gesetzt? Ebenen der Regulierung	188
II. Welches Recht wird gesetzt? Formen und Modi der Regulierung	189

III.	Regulierungsentscheidungen: der „regulatory choice“	190
IV.	Dynamiken der Regulierung	192
1.	Regulierung „von oben“ und „von unten“	193
2.	Insbesondere: Verknüpfungen zwischen privater und staatlicher Regulierung	199
3.	Rechtsetzung als Politikzyklus	200
4.	Governance-Netzwerke	204
5.	Rechtsetzungsdiskurse, „Rahmung“ und Wissenspolitik	205
6.	Rechtsetzung als Ritual	207
V.	„Gute Rechtsetzung“ durch Evaluation und Folgenabschätzung	207
<b>§ 7</b>	<b>Mobilisierung von Recht</b>	<b>209</b>
A.	Subjektive Faktoren der Rechtspraxis	209
I.	Rechtsbewusstsein	210
II.	Rechtskenntnis	212
III.	Anspruchswissen	213
B.	Objektive Faktoren der Rechtspraxis: Rahmenbedingungen und Barrieren	216
I.	Effizienz der Rechtsdurchsetzung: Mobilisierungskosten	217
II.	Der juristische Faktor: Mobilisierungsregeln	219
III.	Mobilisierungsbarriere Individualisierung	219
IV.	Kollektive und strategische Prozessführung	220
V.	Durchsetzung von Menschenrechten: Justizialisierung, Rhetorik, Diffusionsspirale?	222
C.	Mobilisierung und Anwaltschaft	224
<b>§ 8</b>	<b>Rechtsanwendung durch Gerichte und andere Institutionen</b>	<b>226</b>
A.	Orte der Rechtsdurchsetzung, Typen der Entscheidung und Entscheidungswahl	227
B.	Fiktionen, Geschichten, Bilder	229
C.	Vorurteile und Vorverständnis	230
D.	Handlungen und Interaktion	233
E.	Medien des Rechts: Keine Gewalt ohne Gestalt	235
F.	Entscheidung und Darstellung	236
G.	Insbesondere: Die Verwaltung	238
<b>§ 9</b>	<b>Sanktionen, Wirkungen und Effekte von Recht</b>	<b>240</b>
A.	Sanktionen: Zwang, Kontrolle	240
B.	Sanktionswirkungen	242
C.	Rechtswirkungen und Rechtsgeltung	244
D.	Übereinstimmung und Akzeptanz	245
E.	Befolgung	246
I.	Verhaltensgeltung	247
II.	Sanktionsgeltung	248
F.	Symbolische Wirkung	249
G.	Rechtsfolgen(-abschätzung)	250
H.	Effekte	252

<b>§ 10 Methoden: Recht, empirisch betrachtet</b>	<b>256</b>
A. „Empirie“	257
B. Methoden aus der Soziologie	259
I. Mikro-, Meso-, Makroebene	260
II. Qualitative und quantitative Forschung	260
III. Beobachtung	261
IV. Befragung, Interview	261
V. Dokumentenanalyse	262
VI. Experiment	262
C. Kulturwissenschaftliche Methoden	262
I. Literaturwissenschaftliche Interpretation	263
II. Medien- und Bildanalysen	263
III. Diskursanalyse	264
<b>Literaturverzeichnis (Auswahl)</b>	<b>267</b>
<b>Personenverzeichnis (Auswahl)</b>	<b>279</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>281</b>